



**Klaus Ripp**  
Ortsvorsteher

Blatzheim, den 10.09.2026

Absender:  
Klaus Ripp · Dürener Str. 349 · 50171 Kerpen

Herrn Bürgermeister  
Thomas Jurczyk

Rathaus

50171 Kerpen

**Monatelange Sperrung von Wirtschaftswegen – Gefahr für Verkehrsteilnehmer**

Anfrage zum Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Umwelt am 22.09.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bereits seit Juli sind etliche Wirtschaftswegen im Zuge des Neubaus der Hochspannungsleitung nördlich von Blatzheim/Bergerhausen gesperrt. Jetzt sind weitere Wege hinzugekommen, so dass kaum noch Wege durch Fußgänger oder Radfahrer genutzt werden können. Dies ist absolut nicht nachvollziehbar und akzeptabel, zumal vor Ort nahezu keine Bautätigkeit stattfindet.

Wenn hier irgendwann mal ein Schwertransport fährt, wieso werden die Wege über Monate gesperrt? Warum werden die Wege rund um die Uhr gesperrt, obwohl kein 24-Stunden-Betrieb und auch kein Wochenendbetrieb stattfinden wird? Die möglichen Schwertransporte müssen auch die Bundesstraße nutzen, die dann temporär gesperrt oder gesichert wird. Wieso ist das bei Wirtschaftswegen nicht möglich? Auch Landwirte nutzen mit breiten Erntemaschinen oder Rüben-LKW die Wege, ohne dass sie gesperrt werden.

Ist es zulässig, dass Landwirte über Monate hinweg bei der Zufahrt zu ihren Feldern gehindert werden?

Amprion ist nach meiner Information bereit, hier eine vertretbare und nachvollziehbare Regelung zu finden. Dies wurde wohl seitens der Stadt abgelehnt. Warum?

Ist Ihnen bewusst, dass durch die vielen Sperrungen die Bevölkerung mehr gefährdet als vor einem – wann auch immer – durchgeführten Schwertransport geschützt wird?

Etliche Absperrungen sind durch den Sturm umgestürzt, so dass sie im Dunkeln z.B. eine erhebliche Gefahr für Radfahrer darstellen (s. Foto). Wer ist hierfür verantwortlich?

Manche Schilder werden auch durch Nutzer beiseitegeschoben. Dies ist nämlich die fatale Nebenwirkung, dass Absperrungen nicht mehr ernst genommen werden, weil sie über Monate hinweg keinen Sinn ergeben.

Zudem wird z.B. auf der Dürener Straße im Ort vor eine Baustellenausfahrt gewarnt, wo weit und breit keine Baustelle vorhanden ist.

Hier fragen die Leute zu Recht: „Was soll das?“

Ich bitte Sie, kurzfristig gemeinsam mit Amprion eine akzeptable und nachvollziehbare Lösung zu finden. Natürlich ist hier auch Amprion in der Pflicht, die Bauausführung besser zu planen und zu koordinieren.

Freundliche Grüße

gez. Klaus Ripp